

INHALT

EINLEITUNG	9
I. »ICH ODER ER ODER ES (DAS DING), WELCHES DENKET«	13
Kant avec Bentham 13 – Phantasma und Realität 20 – Das aus den Angeln geratene Subjekt 22 – Von Kant zu Hegel 30 – Der nichtäquiva- lente Tausch 33 – Geld und Subjektivität 40 – Vom Subjekt zur Substanz ... und wieder zurück 42 – Das Subjekt als »verschwindender Vermittler« 47 – Die Begrenzung geht der Transzendenz voraus 49 – Atè und ihr Jenseits 54	
II. COGITO UND GESCHLECHTERDIFFERENZ	60
Der Kantsche Sprung im Allgemeinen 60 – Das christliche Erhabene oder Die »Synthese nach unten« 66 – Die Formeln der Sexualisie- rung 71 – »Ich bin nicht, wo ich denke« 76 – Cogito als phantasmati- scher Blick 80 – »Selbstbewußtsein ist ein Objekt« 84 – »Ich zweifle, also bin ich« 89 – Die überstürzte Identifizierung 94	
III. HEGELS »WESENSLOGIK« ALS IDEOLOGIETHEORIE	103
Das Prinzip des unzureichenden Grundes 103 – Identität, Unter- schied, Widerspruch 109 – Form/Wesen, Form/Materie, Form/In- halt 113 – Formaler, realer und vollständiger Grund 116 – Vom Ansich zum Fürsich 121 – Grund versus Bedingungen 128 – Die tautologische »Rückkehr des Dings zu sich« 130 – Die »absolute Unruhe des Wer- dens« 136 – Die Wirklichkeit des Möglichen 140	

IV. »DIE WUNDE SCHLIESST DER SPEER NUR, DER SIE SCHLUG«	146
Die Antwort des Realen 146 – Subjektivität und Gnade 151 – Von Mo- zart zu Wagner 154 – »Ich will Ihnen von der Lamelle erzählen ... « 159 – Das Performative bei Wagner 162 – Jenseits des Phallus 166 – Gottes Genießen sichern 171 – Die perverse Schleife 175	
Anmerkungen	179
Namensregister	218
Begriffsregister	220